

## **Auszug aus dem Bericht des Petitionsausschusses (Stadt) Nr. 38 vom 21. April 2023**

**Der Ausschuss bittet, folgende Eingaben für erledigt zu erklären:**  
**Eingabe Nr.: S20-325, S20-326 und S20-327**

**Gegenstand: Grünfläche gemäß B-Plan 2127, Baumbestand im Bereich des B-Plans 326, Urban Gardening im Bereich des B-Plans 2127**

### **Begründung:**

Die drei Petitionen des Petenten betreffen den Bebauungsplan 2127. Dieser sei im Jahr 2005 öffentlich ausgelegt worden und nun bestünden Bestrebungen, diesen umzustellen.

Mit der Petition S20-325 begehrt der Petent, dass der Bereich der öffentlichen Grünfläche gegenüber den Festlegungen des Jahres 2005 nicht verkleinert werde.

Mit der Petition S20-326 begehrt der Petent, dass der Baumbestand gegenüber den Festlegungen des Jahres 2005 nicht verkleinert werde.

Mit der Petition S20-327 begehrt der Petent, dass im Bereich des B-Plans 2127 eine Anpflanzung von Wildbäumen- wie Wildäpfeln – auf der Fläche im erweiterten Sinne eines Urban Gardening vorgenommen werde und weist auf die starke Kontamination der Fläche hin.

Der Petitionsausschuss hat zu dem Vorbringen des Petenten eine Stellungnahme der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau eingeholt. Unter Berücksichtigung dessen stellt sich das Ergebnis der parlamentarischen Beratung zusammengefasst folgendermaßen dar:

Zur Fläche am Torfkanal haben die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau in den letzten Jahren zahlreiche Fragen und unterschiedliche Entwicklungswünsche erreicht. Um all diesen Anfragen nachzugehen und sie zu bündeln, hat SKUMS unter Beauftragung eines externen Büros zwischen April und Juli 2022 ein zweistufiges öffentliches Beteiligungsverfahren vor Ort durchgeführt, in dem Hinweise, Ideen und Anregungen der Bürger:innen aufgenommen wurden.

In zwei öffentlichen Veranstaltungen konnten Interessierte den Ort auf neue Art erkunden, sich vor Ort informieren, Fragen stellen und ihre Ideen äußern. Parallel wurde die Möglichkeit einer niedrigschwelligen digitalen Beteiligung mit dem Tool DIPAS (Digitales Partizipationssystem) im Internet angeboten. Anfang Juli 2022 wurden Ablauf, Methodik und Resultate des Beteiligungsverfahrens öffentlich im zuständigen Beirat vorgestellt und die weiteren Schritte kommuniziert.

Konkret wurden einige Gutachten zu Themen wie Kontamination, Natur, Baumbestand und Verkehr beauftragt, deren Durchführung zum Teil noch läuft. Die letzten Ergebnisse dieser gutachtlichen Analysen werden voraussichtlich für das Jahr 2023 erwartet, im Anschluss erfolgt die behördenseitige Auswertung. Parallel werden die im Beteiligungsverfahren gesammelten Ideen und Anregungen in den darauffolgenden Monaten betrachtet und ausgewertet.

Die Ergebnisse dieser wichtigen Untersuchungsschritte sollen zunächst abgewartet und im Anschluss gemeinsam mit den Bürger:innen und im Stadtteil eine nachhaltige Perspektive für diesen besonderen Standort erarbeitet werden. Findorff bzw. der Ortsteil Weidedamm ist eine begehrte Wohnadresse und der Wunsch nach mehr Quartiersgrün ist nachvollziehbar. Daneben sind zahlreiche Belange aus dem Stadtteil ebenfalls mit abzuwägen.

Derzeit ist keine Wiederaufnahme des Bebauungsplans 2127 geplant und zum jetzigen Zeitpunkt auch keine neue Bauleitplanung in Vorbereitung. Wenn zu gegebener Zeit ein neues Bauleitplanverfahren aus den Ergebnissen des Beteiligungsverfahrens heraus durchgeführt werden soll, wird dies selbstverständlich unter direkter Einbeziehung der Bürger:innen vor Ort und des Beirats erfolgen.

Die Inhalte der drei Petitionen werden, wie die bereits vorliegenden Anregungen und Hinweise der Bürger:innen aus der Beteiligung im weiteren Verfahren berücksichtigt werden.

Wie im Beirat angekündigt, kommt das Bezirksreferat bei neuen Planungsetappen wieder auf den Stadtteilbeirat und damit auf die Öffentlichkeit zu. Auf der DIPAS Seite lassen sich bis dahin weiterhin die dort eingegangenen Kommentare sowie die Ergebnispräsentation aus dem Beirat öffentlich abrufen.